

VEKA AG zeigt Profil mit DS8100. Steigerung der Verfügbarkeit durch IBM TotalStorage.



Überblick

■ Die Aufgabe

Ablösung einer IBM ESS 800, Integration eines neuen Speichersystems in ein etabliertes und redundantes SAN

■ Die Lösung

Nahtlose Integration der DS8100 in bestehendes SAN, Steigerung der Flexibilität und Verfügbarkeit der IT-Landschaft, Nutzung von On Demand Features

■ Die Vorteile

Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Kosteneffizienz, Lösung für geschäftskritische Workloads, hervorragende Performance, Virtualisierungstechnologien, Investitionsschutz, zentralisiertes und vereinfachtes Management

Das Unternehmen wurde 1969 im westfälischen Sendenhorst als Kleinbetrieb für Rollladen- und Bauprofile gegründet. In den Folgejahren wurde das Programm um das VEKA Fenstersystem sowie um Systeme für Haustüren und Schiebetüren erweitert. Heute ist das Unternehmen einer der weltweit marktführenden Systementwickler und Systemgeber von Kunststoffprofilen für Fenster, Türen und Rollläden sowie Kunststoffplatten. Die VEKA verfügt über eigene, hochpräzise Mischanlagen, auf denen Roh-PVC und entsprechende Additive nach speziellen Rezepturen gemischt und auf modernsten Extrusionsmaschinen direkt verarbeitet werden. Mit den angebotenen Profilgeometrien lassen sich alle gewünschten Fenstertypen fertigen. Mit der steigenden Nachfrage wuchs auch die VEKA. Heute ist das Unternehmen mit 19 Tochtergesellschaften auf drei Kontinenten vertreten. Rund 1 000 Mitarbeiter sind am Stammsitz Sendenhorst beschäftigt, weitere 1 800 weltweit tätig. Im Geschäftsjahr

2004 erwirtschaftete das familiengeführte Unternehmen einen Umsatz von über 570 Millionen EUR.

Die permanent hohe Qualität der Produkte und der Produktionsprozesse stellt ein europaweites SAP R/3 System am Stammsitz Sendenhorst sicher. 850 benannte Nutzer arbeiten mit SAP R/3. Darüber hinaus sind die SAP Module BW und CRM im Einsatz. Als Plattform für die ERP-Lösung dienen seit vielen Jahren IBM @server iSeries Systeme. Der produktive Server ist ein i5 570, als Backup-Server für Failover dient ein iSeries 870. Christian Otte, Teamleiter ServerCenter bei der VEKA AG: „Aufgrund sehr guter Erfahrungen setzt die VEKA aus strategischen Gründen SAP R/3 jetzt weltweit auf IBM @server iSeries ein.“ Die Server verfügen nur über das erforderliche Minimum an Platten und sind via FiberChannel an ein SAN angebunden, wo alle Daten gespiegelt zur Verfügung stehen. Sowohl die Server als auch das SAN sind über zwei Rechenzentren verteilt und via FiberChannel redundant miteinander vernetzt.

Das SAN setzt sich aus zwei leistungsstarken IBM Speichersystemen zusammen: einem Enterprise Storage Server (ESS) 800 mit 4,6 TB sowie einer IBM TotalStorage DS8100. Die DS8100 verfügt über 2x2-Wege-POWER5 Prozessoren, 16 GB Prozessorspeicher, 2 GB Hostadapter sowie 4x4 Hostanschlüsse. Ihre 7 TB Plattenspeicher stehen über dedizierte Plattensätze in RAID 5 für

„Dass alle Platten automatisch in physikalische Einheiten zerlegt und nach Bedarf On Demand immer wieder neu zusammengesetzt werden können, bedeutet für uns mehr Flexibilität und steigert nachhaltig die Verfügbarkeit unserer Systeme.“

Christian Otte, Teamleiter ServerCenter bei der VEKA AG

alle Server und Betriebssysteme der VEKA zur Verfügung. Spare Disks übernehmen bei Ausfall einer Platte automatisch deren Aufgabe und gewährleisten so den 24x7-Betrieb. Die Administration des Plattenpools erfolgt online, und die Reorganisation ist ohne Formatieren des kompletten Disk-Arrays möglich.

Die Migration der Daten von der ESS auf die DS8100 erfolgte über i5/OS im laufenden Betrieb. Innerhalb von 24 Stunden lagen die rund 2 TB aus SAP R/3 redundant vor, ohne manuelles Backup oder Restore vom Band. Die Kommunikation der Server mit dem SAN erfolgt ausschließlich über das i5/OS, es ermöglicht auch das Mirroring auf Bus- und Tower-Level. Gleichzeitig wird darüber SAP R/3 auf beiden IBM Speichersystemen gespiegelt, sodass die Daten in beiden Rechenzentren immer synchronisiert vorliegen. Änderungen am SAN können über beide Server online und ohne Downtime erfolgen. Darüber hinaus kann bei Bedarf zwischen beiden Speichersystemen umgeschaltet werden, ohne dass ein technischer Umbau oder ein Reboot erforderlich ist. Christian Otte: „Durch die erweiterten Technologien zur Virtualisierung und die Fähigkeit, mehrere Betriebssysteme und Anwendungsumgebungen gleichzeitig einzusetzen, erfüllen die i5 Systeme ideal die Anforderungen eines mittelständischen Unternehmens.“

Nicht nur von der gestiegenen Leistung, Skalierbarkeit und Robustheit der Plattenspeicherlösung profitiert die VEKA mit der DS8100, sondern vor allem von der Konsolidierung des Systemspeichers und der Vereinfachung des Speichermanagements. Darum hat sich die VEKA auch entschlossen, langfristig den gesamten, weltweiten geschäftskritischen Workload des Unternehmens auf der IBM TotalStorage DS8100 im Stammsitz Sendenhorst zu konsolidieren.

Beide IBM iSeries Serversysteme bilden ein Switchable Independent Auxiliary Storage Pool (IASP). Dadurch wird eine Art 'Data-Center'-Lösung erreicht und die Zeit der Nichtverfügbarkeit des Systems bei Hardware- und Software-Wartungsarbeiten sowie bei ungeplanten Systemausfällen wird reduziert.

Ende 2003 wurde dieses Hochverfügbarkeitskonzept weltweit für SAP R/3 erstmals bei der VEKA realisiert. Mit großem Erfolg. Das Unternehmen kann damit eine eventuelle Downtime seiner ERP-Lösung auf maximal 20 Minuten beschränken und negative Auswirkungen auf die gesamte Produktion in Europa verhindern. Christian Otte: „Mit der Komplettlösung der IBM haben wir die maximale Hochverfügbarkeit unserer IT-Landschaft erreicht und gleichzeitig unsere Infrastruktur konsolidiert. Ideale Voraussetzungen, um uns auch in Zukunft als marktführendes Unternehmen der Branche zu profilieren.“

Kontakt



VEKA AG Sendenhorst
Christian Otte
Teamleiter ServerCenter

Dieselstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon: +49 2526 29 6290
Telefax: +49 2526 29 16 6290
Mobil: +49 1511 2115037
E-Mail: cotte@veka.com



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

@server, iSeries, i5, i5/OS, IBM TotalStorage und POWER5 sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.